

Bad Langensalza: Zirkus „Afrika“ für mehr Transparenz

Zirkus will Diskussionen entgegenreten. Gastspiel von Donnerstag bis Sonntag. Mittwoch Elefantenfrühstück am Markt

03. August 2016 / 02:50 Uhr



Die drei Elefantendamen Gandhi, Moja und Tonga zeigen, was sie können. Fünf Vorstellungen zeigt Hardy Weisheit mit seiner Truppe bis Sonntag. Foto: Jens König

Bad Langensalza. "Nichts wird so stark überprüft wie der Zirkus. Jede Hühnerfarm hat es leichter. Erst kommt bei uns das Tier, dann der Mensch", sagt Hardy Weisheit und blickt zu seinen drei Elefantendamen Gandhi, Moja und Tonga. Die stehen beim Besuch unserer Zeitung in einem großen abgegrenzten Bereich auf dem Parkplatz hinter dem Einkaufszentrum Tonnaer Straße, laben sich an einem Heuhaufen und rüsseln ab und an nach den Blättern der umstehenden Bäume. Ein zusätzliches Stallzelt wird gerade aufgebaut.

"Gandhi ist so alt wie ich, wir sind quasi mit derselben Milch großgezogen worden", fügt Hardy Weisheit hinzu.

Dem Junior-Chef des "Circus Afrika" ist es ein Anliegen, die Besucher vom Wohl seiner Tiere zu überzeugen. Denn wenn heute ein Zirkus in die Stadt kommt – vor allem einer mit Wildtieren – führt dies nicht überall zu ungeteilter Freude. Das zeigte sich beispielsweise vor drei Wochen als der "Circus Afrika" in Jena gastierte und der örtliche Tierschutzverein für ein bundesweites Wildtierversbot plädierte. 2014 kam es in Bad Langensalza bei einem anderen Zirkus zu einem Zwischenfall mit einer Tierschützerin. Es folgten wechselseitige Anzeigen (unsere Zeitung berichtete).

Zugleich scheint die Faszination der Artisten, Clowns und Tiere in der Manege nach wie vor ungebrochen. Alle fünf Vorstellungen in Eisenach – wo der "Circus Afrika" vergangene Woche gastierte – seien ausverkauft gewesen, mehrere Tausend Zuschauer hätten sich das Programm angesehen, schwärmt Hardy Weisheit.

Auch in Bad Langensalza sind fünf Vorstellungen geplant. Donnerstag und Freitag um 16 Uhr, Samstag um 16 Uhr und 19 Uhr, Sonntag eine Matinee um 11 Uhr. Zebras, Elefanten, Pferde, Kamele, Dromedare und Riesenschlangen werden die Zuschauer in der Manege erleben. Hinzu kommen das kleinste Pony der Welt, die Drahtseilakrobatik der Familie Weisheit, die Tansania Boys, Feuerspucker, Clowns und so weiter. 30 Männer und Frauen ist das Team des "Circus Afrika" groß. "Wir freuen uns auf das Gastspiel und laden alle ein: Schaut euch die Show an, macht euch einen Eindruck vom Umgang mit unseren Tieren", so Hardy Weisheit.

Die Überprüfung des Zirkus' obliegt für die Dauer des Gastspiels dem Veterinäramt des Unstrut-Hainich-Kreises. Die Tierärzte kontrollieren, ob die Verhältnisse vor Ort eine dem Tierschutzgesetz entsprechende Tierhaltung erlauben. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat dafür "Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben" aufgestellt. Dort sind unter anderem Vorgaben zur Unterbringung, Fütterung, Pflege und Beschäftigung der Tiere aufgeführt – von Pumas über Bären, Robben, Elefanten bis hin zu Giraffen.

Wer sich schon vor Beginn der Zirkusvorstellungen einen genaueren Eindruck von den Dickhäutern verschaffen will, hat dafür heute Gelegenheit. Ab 11 Uhr werden die Elefanten vor der Marktkirche St. Bonifatius ihr Frühstück einnehmen, verkündet der Zirkusdirektor.

Friedemann Knoblich / 03.08.16



Besser Leben
in Thüringen

Die Messe für anspruchsvolle Menschen im besten Alter
ENTDECKEN SIE, WAS IHR LEBEN SCHÖNER MACHT

 <p>Finanzen & Versicherung</p>	 <p>Wohnen mit Service & Pflege</p>	 <p>Hilfen zum Leben</p>
 <p>Wellness & Beauty</p>	 <p>Fit & Gesund</p>	 <p>Freizeit & Hobby</p>

...und weitere Themenwelten!

Jetzt die besten Standplätze sichern!

© Friedemann Knoblich